

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 207.

Freitag den 5. September.

1856.

## Jugendgeschichte des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III.

(Fortsetzung.)

Der König ließ auch noch im November dieses Jahres durch den Marquis Lucchesini eine besondere französische Ausgabe der Logik und Metaphysik von Bayle zum Gebrauch des Prinzen besorgen, weil er diesen Kritiker, seinen Lieblingschriftsteller, vorzüglich geeignet hielt, den Kopf aufzuräumen.

Um diese Zeit mußte nun auch die Ermahnung vorgefallen sein, welche Friedrich der Große im Garten von Sanssouci an den jetzt funfzehnjährigen Prinzen gerichtet haben soll, über die der Bischof Eylert aus der Erzählung des hochseligen Königs berichtet und die wir hier nicht wiederholen wollen. Nach andern Nachrichten soll Friedrich der Große den jungen Herrn oft selbst examinirt und ihm dabei sehr zugesetzt haben, daß der König sich aber hierauf überhaupt einließ, beweiset, daß er viel von dem Prinzen hielt.

Auch ein anderes Zeugniß aus jener Zeit bestätigt das günstige Urtheil des Königs über den heranwachsenden Neffen. Nicht lange vor dem Hinscheiden Friedrich des Zweiten kam nämlich der nachher berühmte gewordene Mirabeau als eine Art Spion des französischen Hofes nach Berlin. Dieser urtheilt von dem jungen Prinzen in seinen damals erschienenen Memoiren folgendermaßen:

„Der Kronprinz verdient schon jetzt im hohen Grade, daß man ihn beobachtet, nicht bloß weil Friedrich der Große sein Horoskop in den Worten gestellt hat, „„der wird mich von vorn anfangen,““ sondern weil Alles in ihm Character ankündigt, aber nicht gerade besonders einnehmend, ohne Gewandtheit, aber von viel-sagender Physiognomie, ohne Lünche, aber wahr, von Allem will er das Warum wissen, nur vernünftige Antworten befriedigen ihn. Streng und fest bis zur

Unbiegsamkeit, und doch warmen und feinen Gefühlen nicht verschlossen, weiß er schon hochzuschätzen und zu verachten. Seine Verehrung für den großen Friedrich grenzt an Vergötterung und er äußert sie laut. Vielleicht reißt dieser junge Mann einst zu großen Bestimmungen heran, und sollte einst eine Springfeder irgend einer großen und merkwürdigen Revolution sich in ihm entwickeln, so werden diejenigen, die in die Zukunft zu blicken verstehen, sich nicht darüber wundern.“

Im Januar des Jahres 1786 richtete der Prinz Friedrich Wilhelm einen deutschen Brief an eine Bekannte, die Gräfin Magnis, geborne v. Gözen, worin er den Wunsch ausdrückt, der König möchte ihn mit zur Revue nach Schlessien nehmen, wo er dann Hoffnung hätte, die Gräfin in Glatz zu sehen, der Carneval in Berlin werde eben nicht sehr kurzweilig sein, — der König war nemlich schon sehr hinfällig, — doch findet sich eine gleichzeitige Beschreibung eines Festins, welches im Frühjahr des Jahres 1786 statt fand und dem auch unser Prinz bewohnte. Wir nehmen solche, um einen Begriff von den geselligen Verhältnissen der damaligen Zeit zu geben, ausführlich auf. Es heißt:

Der so kluge als galante Staats- und Kriegsmi-nister von der Schulenburg verordnete vor einigen Tagen einen eben so großen als brillanten Ball en masque, wozu der ganze königliche Hof, alle Standespersonen, und von der Ambassade eingeladen, und in nachstehenden Aufzügen und Masquen erschienen und vertheilt waren. Um 7 Uhr Abends kam die Gesellschaft in dem Palais Sr. Excellenz zusammen und spielten, und gegen 8 Uhr erschienen die Aufzüge in nachstehender Ordnung en masque.

Der erste Aufzug stellte die vier Theile der Welt vor. Europa wurde durch das Fräulein von Blumenthal und Herrn von Sidow repräsentirt. Ihr Aufzug war aus den Zeiten Heinrichs des Vierten. Madame de Sauer mann und der spanische Legationssekretär stellten Asia vor. Sie zeichneten sich ganz dem





Chinesen gleich. Afrika wurde durch die junge Gräfin Haack und den Churbaierschen Legationssekretär von Posch im Kostüme der Neger, und Amerika durch die Hauptmannin von Schwerin und Monsieur de Bouille im ganz simplen Anzug der Wilden vorgestellt. Vor allen diesen Aufzügen ging eine zahlreiche Musik, in der Mitte dieser Quadrille aber wurde die Weltkugel von vier Sklaven herumgetragen und zuletzt zu den Füßen des Prinzen von Preußen gesetzt, und darauf von allen vorübergehenden Nationen ein Tanz formirt, nach dessen Beendigung sie sich ehrfurchtsvoll vor der Weltkugel neigten; in dem Augenblick aber, da dies vorging, zeigte sich über der Kugel der Preussische Adler, welcher schwebend sich dem Kronprinzen (nachherigen König Friedrich Wilhelm II.) nahte. Reichthum, Geschmack, Anzug, Jugend und liebenswürdige Schönheiten gaben den Ballets und der Quadrille eben so vielen Reiz, als dem Zuschauer Vergnügen. Hierauf folgte die Quadrille der Türken mit ihrer Musik, zwei Janitscharen, zwei Schwarze trugen eine Tapete, dann zwei Offiziere vom Serail, der Bassa war der Chursächsische Gesandte und der Aga der Janitscharen der Marquis Chatelet, der Musin der Dänische Gesandte, Großkammerer der Graf Baudissin, Reis: Effendi der Oesterreichische Gesandte, Großsultan der Holländische Gesandte, und die drei Sultaninnen Mad. de Podewils, Gräfin Baudissin und Fräulein v. Posch. Sklaven und Janitscharen schlossen diesen ganzen majestätischen Zug. Die Sklaven breiteten auf einer gemachten Erhöhung den Teppich aus einander, sogleich setzte sich der Sultan auf selbigen und gab durch einen Wink den drei Sultaninnen zu verstehen, sich zu entschleiern. Dieses geschah und sie tanzten nach türkischer Musik und morgenländischer Art und der Sultan beendigte dies Spiel und mischte sich in die Tänze und Grazien in verschiedenen Pas. Der Anzug der Sultaninnen war eben so reich, als solcher die Stellung der schönen Damen sehr vermehrte; ganz besonders zeichnete sich die Pracht der Gräfin von Baudissin aus, indem man ihre Juwelen und Kopfsputz auf 150,000 Thaler würdigte. Die Quadrille der Karren war die dritte und lustigste; von Tauenzien, von Schack, von Massow und von Arnim stellten die vier Buben vor und gingen vor einen Triumphwagen, auf welchem die Frau von Arnim, von Gzetterich, das Fräulein von Arnstädt und von Massow befindlich, und stellten die Damen von Coeur, Picq, Tref und Caro vor. Vor dem Triumphwagen ging ein Corps Hautboisten in eben so auffallender Pracht. Die vier Häuser waren die Herren von Boss, von Dönhoff, von Quast und von Arnstädt, welche

den Triumphwagen umgaben. Die vier Könige waren der Prinz von Nassau-Saarbrück, Herr von Uvensleben, von Arnstädt und von Grabe. Diese hatten blaue, gelbe, grüne und schwarze Perrücken, Scepter, Degen und Bärte. Die Damen stiegen aus dem Wagen und tanzten mit ihren Gesellschaften in bunten Reihen. Die Herzogin von Curland war wie eine Italienerin gekleidet, ihr Ansehn, ihr ausgesuchter Geschmack und ihr schöner Anstand übertraf alles Naive der Grazien. Der Kronprinz hatte einen schwarzen Domino, die Prinzessin Ferdinand von Preußen war als eine Spanierin, und die beiden Prinzessinnen Frederica und Louise, und die jungen Prinzen als Tiroler gekleidet. Diese Lustbarkeit hat gegen 6 Uhr früh Morgens von allen Seiten mit Vergnügen Ende genommen.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 16. Sonnt. nach Trinitatis (den 7. Septbr.) predigen:

**Zu H. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diac. Voigt. Um 2 Uhr Herr Cand. Arndt.

### Catechismus-Predigten:

Montag den 8. Septbr. um 8 Uhr Herr Diac. Sichel (1. Bitte).

Mittwoch den 10. Septbr. um 8 Uhr Herr Oberpred. Bracker (2. Bitte).

Freitag den 12. Septbr. um 8 Uhr Herr Supernit. Dryander (3. Bitte).

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiac. P. Weicke. Um 2 Uhr Herr Diac. Sichel.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Dompred. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Cand. Stammer.

Sonnabend den 6. Septbr. Nachm. 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Vorbereitung Herr Dompred. Focke.

Montag den 8. Septbr. Abends 6 Uhr Bibelstunde.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 6. Septbr. Vesper um 6 Uhr Herr Pastor Hoffmann.





Sonntag den 7. Septbr. um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Cand. Braun.

Mittwoch den 10. Septbr. um 6 Uhr Bibelfunde Herr Pastor Hoffmann.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Derselbe.

Dienstag den 9. Septbr. Abends 8 Uhr Bibelfunde Herr Pastor Seiler.

**Lutherische Gemeinde:** Sonntag den 7. Septbr. um 10 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Bis zum 15. d. M. nehme ich die Beiträge zur Königl. General-Wittwenkasse pro term. den 1. October c. in Empfang.

Halle, den 2. September 1856. **Philipp.**

### Friedrich Taubert, alter Markt 21,

empfehl: Reisekoffer in großer Auswahl, Hutschachteln, Reisetaschen mit und ohne Koffer, Geldtaschen, Jagdtaschen, Eisenbahntaschen u. s. w. in eleganter dauerhafter Arbeit zu ganz soliden Preisen.

### Echten Frankfurter Apfelwein,

vorzüglich schön von Geschmack, eignet sich besonders zu Kuren, zu gutem Bischoff, Kardinal, Glühwein, Eierpunsch, Limonade, Kalkschalen, so wie zu vielen Speisen; empfiehlt in Flaschen und Gebind billigt

**C. A. Friedrich** in Leipzig,  
Gewandgäßchen Nr. 3.

### Anti-Phosphor-Streichhölzer

in bester Qualität empfing und empfiehlt billigt

**C. A. Friedrich** in Leipzig,  
Gewandgäßchen Nr. 3.

**Feinste Glanzstärke**, Ultramarinblau, Eschel und Neublau im feinsten Pulver, Kugeln und Tafeln;

**Berliner weiße** ausgetrocknete **Oberschaal-** **Talg-Seife**, **Berliner gelbe Schmier-** und **Riegel-Seife**, **Cocus-Seife**, **Soda** und **Pottasche** bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

Feinstes **Jagd-** und **Scheibepulver**, **Sprengpulver**, **Zündhütchen** mit und ohne **Decke**, **Schroot** in allen Nummern, **Ladefropfen** empfehlen im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen  
**Kraft & Falkner.**

**Stearinkerzen**, sowohl bei Parthieen als auch im Einzelnen billigt bei **Kraft & Falkner.**

**Neuen Sauerfohl** empfiehlt  
**Chr. Lincke**, alter Markt Nr. 31.

Ein schöner gußeiserner Kessel (ca. 30 Quart h.) zu verkaufen gr. Klausstraße Nr. 22.

Ein gut gewachsener und schön blühender **Olean-derbaum** ist zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 73.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf  
**Brunnengasse Nr. 11.**

Schreibpult mit Glasaufsatz verk. Mann. Straße 4.


## Avertissement.

Dem geehrten Publikum, in- und auswärts, gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mich große Steinstraße Nr. 27 und 28 seit dem 1. August d. J. als

### Sattlermeister und Wagenbauer

etabliert habe. Alle in dieses Fach einschlagende Aufträge werde ich **prompt** und **reell** vollziehen, damit die Lieferungen von mir sich vertrauensvoll bewähren.

**Carl Güstel**, Sattlermeister.

 **200 Thlr.** gegen sichere Hypothek zum 1. October auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Geübte Strickerinnen finden dauernde Beschäftigung. **A. Danneberg**, gr. Braubausgasse 6.

Eine Scheuerfrau wird gesucht Brüderstr. 6, 2 Tr.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen wird zu mietzen gesucht Wallstraße Nr. 7.

Kl. Stube an 1 Person Mann. Straße 4.



Da ich Anfangs October mein Geschäft nach der **Markt- und Schmeerstraßen-Ecke**, Herrn Kaufmann Dalchow gegenüber, verlege, so verkaufe bis dahin einen Theil meines Lagers von **Leinwand, Tischzeugen, Handtüchern, Bettzeugen, Gingham, Hofenzeugen, Meublesstoffen** u. zu herabgesetzten Preisen.  
**E. A. Burkhardt, am Markt.**

Ein Logis von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern u. wird zum 1. Octbr. c. gesucht. Adressen unter A. O. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Parterre-Logis vor dem äußern Leipziger Thore, um zu Michaelis zu beziehen, wird zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten schriftlich mit Angabe des Preises unter W. in der Expedition dieses Blattes.

Drei aneinanderhängende Stuben mit Kammern und Küche sind zusammen oder einzeln an ruhige Miether sofort zu vermieten. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl.

Kleine Klausstraße Nr. 8 ist eine meublirte Parterrewohnung zu vermieten; mit Stallung, wenn es gewünscht wird.

Große Klausstraße Nr. 13 ist eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. **M. Arnold.**

Stube und Kammer an eine einzelne Person zu vermieten Mittelstraße Nr. 14.

Im Hause Frankensstraße Nr. 5 sind vom 1. October d. J. ab mehrere im Erdgeschoß, sowie in der ersten und dritten Etage befindliche Familienlogis zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hause selbst bei Hrn. Conducateur **Blasig** und in Nr. 12 am Stege im Hinterhause.

Zwei Wohnungen und ein Laden mit allem Zubehör sind zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Strohhofstraße Nr. 15, zwei Treppen hoch.

Zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör sind vom 1. Octbr. an zu vermieten Markt Nr. 17.

2 meublirte Stuben gleich zu beziehen Leipz. Str. 7.

**Ein Laden**

nebst Wohnung und anderen Räumlichkeiten, auch zu einem Geschäftstokal passend, ist sofort zu vermieten Klausthorstraße Nr. 18.

Das Wasserholen an meinem Brunnen ist von jetzt an Niemandem mehr gestattet, außer denen, die ein Abkommen mit mir deshalb getroffen haben.

**Dekonom Schlegel.**

**Paradies.**

Heute, Freitag den 5. September, **Concert.**  
 Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

**Entenausfegeln**

Sonnabend den 6. d. Mts. bei **C. Zöhler** in Siebichenstein.

**Dank**

dem Herrn Dr. Niemeyer für die schwierige Augenoperation, welche derselbe nach zwei Jahren an meiner beinahe gänzlich erblindeten Frau mit Gottes Hülfe glücklich vollendet. Möge Gott den edlen Mann noch viele Jahre erhalten und ihn für seine rastlose Mühe segnen und lohnen.

Auch sagen wir unsern herzlichsten Dank allen Denen, welche uns in der Leidenszeit mit Gaben der Liebe unterstützt haben; besonders den Anstalten für Armen- und Krankenpflege unsern aufrichtigsten Dank.  
**Buchdrucker Wölle und Frau.**

**Hallischer Getreidepreis.**

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 2. September 1856.

Weizen	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	4	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	7	=	6	=	=	2	=	12	=	6	=
Gerste	2	=	2	=	6	=	=	2	=	5	=	—	=
Hafer	1	=	2	=	6	=	=	1	=	7	=	6	=

**Temperatur in Teuscher's Wellenbade.**

	Den 3. Sept.		Den 4. Sept.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens.
Luft	17 Grad.	11 Grad.	7 Grad.
Wasser	13 =	13 =	13 =